

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
04.09.2014

1. **Betreff:** Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014
-

2. **Beratungsfolge:** Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Umweltausschuss	12.11.2014	öffentlich
--------------------	------------	------------

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
04.09.2014

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel Nr. 18:

Steigerung der Attraktivität der Grünflächen bei gleich bleibendem Budget

Ziel Nr. 6:

Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft

Ziel Nr. 10:

Reduzierung der CO₂-Emissionen in Offenburg (Klimaschutz)

2. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, hat der Gemeinderat seit 2013 für Nachpflanzungen im Haushalt jährlich 20.000,- € zusätzlich, also insgesamt 50.000,- € pro Jahr, zur Verfügung gestellt.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2014 über die Ergebnisse der Baumschau und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen berichtet. Gegenstand dieses Berichts sind die über das Baumkataster betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, in den Ortsteilen und entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Gewässer. Die aus der laufenden Baumschau und Baumpflege resultierenden Kosten werden von den Technischen Betrieben Offenburg mit den jeweiligen Kostenträgern wie Ortsverwaltungen, Schulen, Stadtteil- und Familienzentren etc. direkt abgerechnet.

Die rund 1800 Bäume auf Friedhöfen in der Kernstadt und den Ortsteilen, den Badeanlagen (Stegermatt und Gifiz-Strandbad) sowie den Bäumen auf dem Gifiz-Parkplatz und dem TBO Gelände an der Kinzigstraße 3 werden durch die Technischen Betriebe Offenburg in eigener Zuständigkeit gepflegt, wie zuletzt in der Vorlage 174/11 ausgeführt, und sind daher nicht Gegenstand dieser Vorlage.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 04.09.2014
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

3. Baumschau 2014

3.1 Ergebnisse der Baumschau 2014

Die jährlich durchzuführende Baumschau wurde Ende September abgeschlossen. Sie dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Die Baumschau 2014 hat die in der Zusammenfassung nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Bäume im Baumkataster (Stand 18.09.2014)	13.638 Bäume
davon nicht zu begutachten 2014	603 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> zur Pflege anstehend aus Baumschau 2013 (die Bäume sind während der Pflegemaßnahme 2014 ohnehin unter Beobachtung) 	252 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> ab Oktober 2013 neu aufgenommen, werden erst wieder in 2015 begutachtet 	351 Bäume
davon begutachtete Bäume 2014	13.035 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> Begutachtete Problembäume 	45 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> Erforderliche Fällungen (erfolgen im Januar/Februar 2015) 	198 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> Erforderliche Intensivkronenpflege/ Vergabepflege 	269 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> Erforderliche Baumpflege/ Eigenpflege durch TBO 	1.950 Bäume
<ul style="list-style-type: none"> Bäume bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind 	10.573 Bäume

Die Baumschau und die Baumpflege werden auftragsgemäß durch die Technischen Betriebe Offenburg ausgeführt. Die Vergabe aufwändigerer und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigenden Pflege- und Fällarbeiten wird ebenfalls von den Technischen Betriebe Offenburg fachlich betreut.

Herausfordernd für das Baumpflegeteam ist es weiterhin, Bäume über Parkplätzen zu pflegen, da trotz Absperrung und Parkverbotsschildern Fahrzeuge abgestellt werden. Der zusätzliche Zeit- und Kostenaufwand für die Technischen Betriebe Offenburg erhöht sich, wenn die vorgesehene Pflege teilweise mehrfach verschoben werden muss. Daher rührt auch die Anzahl von 252 Bäumen der noch aus der Vorjahresbaumschau zu pflegenden Bäume.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
04.09.2014

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Die Anzahl der Bäume im Baumkataster hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 93 Bäume verringert, weil neben den neu gepflanzten Bäumen keine sonstigen Neuaufnahmen dazu gekommen sind. Das Baumkataster wird laufend bereinigt und fortgeschrieben. So wurden unter anderem Großsträucher, die nicht verkehrssicherheitsrelevant sind und über die Grünflächenpflege unterhalten werden, aus dem Baumkataster gelöscht. Mittlerweile sind die Bäume in allen Ortsteilen über das Baumkataster erfasst. Nur noch einzelne Bäume wurden von den Ortsverwaltungen zur Neuaufnahme gemeldet.

3.2 Ergebnisse der Problembaumschau 2014

Die gesonderte Problembaumschau von 45 Bäumen wurde wiederum durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter in der KW 40 und 41 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht abschließend vor und werden wie in den Vorjahren in der Sitzung vorgetragen.

3.3 Fällungen

Fällungen im Jahr 2014

Insgesamt wurden im Jahr 2014 bisher 116 Bäume entfernt, davon 7 Bäume in den Ortsteilen und 109 in der Kernstadt. 75 der Kernstadtbäume hatten einen Stammumfang über 80 cm und fallen somit unter die Baumschutzverordnung (siehe nachfolgende Bilanz, Ziff. 5). Wie im Vorjahr berichtet, mussten als Ergebnis der Baumschau von 2013 im Januar/Februar 2014 insgesamt 99 Bäume - davon 13 aus der Schadbaumkontrolle - gefällt werden. 17 Bäume mussten als Ergebnis der laufenden Baumschau 2014 und wegen Trocken- bzw. Sturmschäden 2014 kurzfristig gefällt bzw. entfernt werden.

Fällungen im Jahr 2015

Als Ergebnis der diesjährigen Baumschau müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit bis Ende Februar 2015 198 Bäume gefällt werden (sh. Anlage 1), davon 37 Bäume in den Ortsteilen und 161 Bäume in der Kernstadt, von denen 113 Bäume einen Stammumfang von 80 cm und mehr haben und somit unter die Baumschutzverordnung fallen. Die Anzahl der Bäume kann sich noch erhöhen, wenn die Ergebnisse der Schadbaumkontrolle vorliegen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 04.09.2014
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

4. Nachpflanzungen

Nachpflanzung im Jahr 2014

Insgesamt werden im Jahr 2014 120 Bäume in der Kernstadt gepflanzt: Im Frühjahr 2014 wurden 57 Bäume gepflanzt, im November 2014 sind weitere 49 Bäume zur sach- und fachgerechten Pflanzung vorgesehen, um die auf Grundlage der Baumschau gefälltten Bäume zu ersetzen. Zudem werden weitere 14 Bäume im Zuge von Straßensanierungen in neu errichteten Baumquartieren gepflanzt: 3 Bäume in der Saarlandstraße, 7 Bäume in der Burdastraße, 2 Bäume in der Grimmelshausen-/Lessingstraße (Herbst 2014). Bei der Umgestaltung des Parkplatzes bei der Nordwesthalle konnten 2 Bäume mehr gepflanzt werden, als dort gefällt wurden.

In den Ortsteilen werden 27 Bäume gepflanzt.

Nachpflanzung im Jahr 2015

Insgesamt sind derzeit für 2015 127 Bäume in der Kernstadt zur Pflanzung vorgesehen, die in die nachfolgende Bilanz (kursive Zahlen=Prognose) eingehen: Davon sind rund 100 Bäume zur Nachpflanzung als Ersatz für aus dem Baumkataster gefällte Bäume geplant. Bei Straßen- und Anlagenplanungen sind 12 Bäume vorgesehen, deren Anzahl sich innerhalb der laufenden Planungen noch erhöhen kann.

5. Bilanz Fällungen Nachpflanzungen 2010-2015

In der nachfolgenden Bilanz sind Fällungen und Baumpflanzungen differenzierter dargestellt als im Vorjahresbericht. Die in der Kernstadt gefälltten und nach der Baumschutzverordnung auszugleichenden Bäume mit über 80 cm Stammumfang sind in der Bilanz (rechte Spalte) den gesamten Baumpflanzungen der Kernstadt gegenübergestellt (blau gekennzeichnete Spalten). Die Fällungen und Baumpflanzungen in den Ortsteilen, deren Bäume seit 2012 sukzessive ins Baumkataster aufgenommen wurden, sind in separaten Spalten dargestellt und gehen nicht in die Bilanz nach Baumschutzverordnung ein, da die Baumschutzverordnung nur für die Gemarkung der Kernstadt gilt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
04.09.2014

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Bilanz Fällungen Baumpflanzungen

Jahr	Fällungen				Baumpflanzungen						
	Gesamt	Kernstadt			Ortsteile	Gesamt	Kernstadt			Ortsteile	
		Fällun- gen inkl. Ortsteile	Gesamt Fällun- gen Kern- stadt	davon auszu- gleichen nach Baum- schutz VO			davon unter 80 cm Stamm- umfang	Fällun- gen x)1	Baum- pflanzun- gen inkl. Ortsteile		Baum- pflanzun- gen Kernstadt
2010	125	125	94	31		150	150	94	56	+ 56	
2011	183	183	135	48		76	76	76	0	- 59	
2012	109	102	80	22	7	76	76	76	0	- 4	
2013	168	156	82	74	12	157	146	82	64	+ 64	11
2014	116	109	75	34	7	147	120	75	45	+ 45	27
2015	198	161	113	48	37	112	112	113	0	- 1	
Summen	899	836	579	257	63	718	680	516	165	+ 101	38

x1) Das Baumkataster für die Ortsteile war vor 2012 noch im Aufbau. Belastbare Zahlen wurden nicht erhoben.

x2) Die für 2015 geplante Zahl der Baumpflanzungen in den Ortsteilen wurde angefragt, hat aber noch keine belastbare Anzahl ergeben und wird im nächsten Baumbericht dargestellt.

X3) Im nächsten Baumbericht werden die Ersatzpflanzungen zu den Neupflanzungen gesondert ausgewiesen.

In der Bilanz der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume besteht für die Jahre 2010 - 2015 ein Plus von 101 gepflanzten Bäumen. Die Anzahl der Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich, sondern hängt von den jeweiligen Projekten und den dort möglichen neuen Baumquartieren ab (Zahlen kursiv, Prognose).

Für die Bilanz können nicht alle Neupflanzungen im Stadtgebiet herangezogen werden. Dies liegt daran, dass die nachfolgend aufgeführten Bäume im Rahmen des B-Plans als Ausgleich für den Eingriff gepflanzt werden müssen. 39 Bäume wurden beim Endausbau der Hanns-Martin-Schleyer-Straße im Gewerbegebiet Waltersweier im Jahr 2014 gepflanzt, 32 Bäume sind für 2015 zur Pflanzung ‚Im Drachenacker‘ vorgesehen. Die im 1. Bauabschnitt der Mühlbachpromenade bisher gepflanzten 18 Bäume sind als Ersatz für die entfernten 23 Bäume zu betrachten, die am Mühlbach und auf dem Verteilerplatz vor der Ölberg-Kita zu fällen waren. Weitere 13 Bäume sind noch im 1. Bauabschnitt in der Angelgasse und der Wilhelm-Bauer-Straße zur Neupflanzung vorgesehen, so dass auch hier eine positive Bilanz erzielt wird. Die Baumbilanz dazu wird fortgeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 04.09.2014
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

6. Baumpflege 2014

Die Gesamtkosten Baumpflege und Nachpflanzung werden 2014 rund 427.400,- € betragen.

Im Folgenden sind besondere ausgewählte Fälle im Einzelnen aufgeführt, die in der nachfolgenden Tabelle als ‚Sonstige Pflegekosten‘ aufgeführt sind.

- Platanen: Massaria-Befall und sonstiger Pflegeaufwand

Im laufenden Jahr mussten 50 Platanen in der Moltkestraße, 15 Platanen bei der Georg-Monsch-Schule und 3 Platanen im Unteren Angel auf Massaria-Befall kontrolliert werden. Dabei wurden die befallenen und die massaria-anfälligen Äste im unteren Kronenbereich vorsorglich entfernt, und die Bäume zusätzlich zu den Gebäuden hin aufgeastet. In Zukunft ist weiterhin mit erhöhtem Kontroll- und Pflegeaufwand an Platanen abhängig von der Stärke des Befalls zu rechnen. Die Kosten für die o.g. Arbeiten belaufen sich auf 14.000,- €.

- Pflege der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde

Die Dachplatanen wurden im Winter und im Sommer von einer externen Fachfirma geschnitten und die Stäbe aus Bambus ergänzt, um weitere Triebe waagrecht zu ziehen und somit die Dachwirkung zu verstärken. Der Bestand wurde gedüngt, da einzelne Bäume Vitalitätsmängel zeigten. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf 5.500,- €.

- Zusätzliche Kontrolle der Sophora (Schnurbäume)

Sophora neigen zur Ausbildung von Totstreifen (streifenförmige Morschungen, Kernfäule) ausschließlich auf der Astoberseite. Von unten sind die Schäden nicht zu erkennen. Die Ursache liegt nach Einschätzung von Fachleuten bei den Deutschen Baumpflegetagen daran, dass beim Abschneiden von Ästen, die auf der Oberseite entfernt wurden, sich ein Versorgungsschatten unterhalb der Schnittwunden bildet, der bei Sophora zur Bildung dieser Totstreifen führt. Vergleichbar zur Kontrollerfordernis bei Massaria an Platanen müssen daher alle Sophora einer intensiven Kontrolle mit Hubsteiger unterzogen werden. Sophora stehen verteilt im Stadtgebiet, u.a. im Pfählerpark und im Gifiz-Gelände. Kosten: ca. 1.600,- € bei 18 Bäumen

- Sturmschäden

Ein Kirschbaum am Lärmschutzwall in Uffhofen und eine Weide am Landschulheim in Käfersberg sind umgestürzt, ohne weiteren Schaden anzurichten. Eine Weide am Mühlbach gegenüber dem Kino Forum wurden ebenfalls durch Sturm umgeworfen, wobei lediglich ein Sonnenschirm zu Schaden kam. Zwei in den Vorjahren gepflanzte

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 04.09.2014
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Säulenzitterpappeln in der Sofienstraße wurden vom Sturm schräg gedrückt, konnten aber nochmals aufgerichtet und stabilisiert werden. An der Zitterpappel bei der Terrasse des Borofsky's-Restaurant wurde ein Stämmeling und weitere Starkäste so beschädigt, dass der Baum zunächst gesichert werden musste und im Januar/Februar entfernt werden muss. Die Kosten für die notwendigen Aufräumarbeiten liegen noch nicht vor. Kosten bisher: 2.500,- €

- Trockenschäden

Durch die langanhaltende Trockenperiode unmittelbar nach dem Blattaustrieb im Frühjahr sind 10 Bäume eingegangen, u.a. zwei Rosskastanien in der Zeller-Straße, zwei Zierkirschen in der Südoststadt, eine Esche an der Wiede, eine Ulme bei der ev. Stadtkirche, eine Linde an der Moltkestraße/Gewerbeschule sowie eine Birke und ein Kirschbaum am Wirtschaftsweg hinter der Kletterhalle. Insgesamt hat die Trockenheit die Vitalität vor allem der Straßenbäume stark beeinträchtigt. Deutlich mehr Bäume als sonst müssen daher zur Entfernung abgestorbener Äste gepflegt oder nach komplettem Absterben entfernt werden. Kosten: ca. 6.000,- €. Zudem muss in den kommenden Jahren mit Spätfolgen und erhöhten Kosten gerechnet werden.

- Vandalismusschaden in der Laubengasse

Im Frühjahr 2014 wurde bei einer jungen Linde, die in einer platzartigen Erweiterung der Laubengasse steht, mit Werkzeug gezielt 20 cm hoch die Rinde ringsum entfernt, um ein Absterben des Baums zu erzwingen. Der Baum wurde von den TBO fachmännisch mit einem Wundverband versehen, der leider noch zweimal ebenfalls durch Unbekannte entfernt wurde und wieder ersetzt werden musste. Die Verwaltung hofft nun, dass der Baum überlebt. Kosten: 300,- € (sh. Badische Zeitung v. 28.04.2014, Stadtnotizen: „Baum angeschält“)

- Saatkrähen

Die Regulierungsmöglichkeiten für Saatkrähen wurde bereits in der Vorlage 143/11 für den Haupt- und Bauausschuss sowie 142/12 für den Umweltausschuss am 14.11.2012 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung hat das Fachbüro Bioplan aus Bühl beauftragt, die Maßnahmen im Rahmen des „Gesamtkonzepts Saatkrähen“ zu konkretisieren. Die Ergebnisse werden in einer gesonderten Vorlage erörtert.

7. Mehrjährige Übersicht über Pflegeumfang und -kosten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Kosten aufgeführt, die aus der Baumschau resultieren und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Kostenträgern der Fachbereiche, den Ortsverwaltungen, der Wohnbau und der Gewässerunterhaltung durch die Technischen Betriebe Offenburg abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

 Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 5, Abteilung 5.1

 Bearbeitet von:
 Hubert Wernet

 Tel. Nr.:
 82-2380

 Datum:
 04.09.2014

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

den Technischen Betriebe Offenburg 15% der Fremdrechnungen als Bauleitungskosten aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Position/ Jahr	2011	2012	2013	2014	2015 Prognose
Baumpflege TBO (Kosten)	63.580 €	106.720 €	46.000 €	117.000 €	
Anzahl Bäume Baumpflege	1.156	1.856	757	1.950	
Kronenpflege, Vergabe (Kosten)	21.250 €	45.000 €	35.000 €	80.000 €	
Anzahl Bäume Kronenpflege	85	156	111	247	
Fällungen (Kosten)	55.000 €	32.000 €	60.000 €	44.000 €	76.000 €
Anzahl Fällungen	183	109	168	116	198
Anzahl Fällungen nach BaumschutzVO	135	87	88	89	113
Baumschau (Kosten)	46.281 €	62.000 €	53.000 €	63.000 €	56.000 €
Nachpflanzung (Kosten)	29.232 €	30.000 €	62.500 €	53.400 €	50.000 €
Sonstige Pflegekosten	77.000 €	60.000 €	100.000 €	70.000 €	80.000 €
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung	292.343 €	335.720 €	356.500 €	427.400 €	
Pflegekosten (ohne Pflanzung)	263.111 €	305.720 €	294.000 €	374.000 €	
Anzahl Bäume im Baumkataster	11.804	12.142	13.731	13.638	
Pflegekosten pro Baum	22,29 €	25,18 €	21,41 €	27,42 €	
Nachpflanzungen/ Ersatz	44	42	119	106	100
Neupflanzungen	32	34	27	17	12
Gesamt Neupflanzungen	76	76	146	123	112
Kosten je nachgepfl. Baum	664 €	714 €	525 €	504 €	

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 04.09.2014
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg 2011-2015

Die Kosten für die Jungbaumschau sind aufgrund des zweijährigen Turnus in 2014 wieder angefallen. Die Kosten pro Baum für die Baumschau der Altbäume bleiben in 2014 und 2015 bei 5,25 €, ebenso bleibt die Baumpflegekostenpauschale der Technischen Betriebe Offenburg in 2015 bei 60,00 € als Durchschnittspreis pro zu pflegendem Baum. Die Kosten für die Fällungen pro Baum sind nach Stammumfang gestaffelt und bleiben für den gesamten Zeitraum 2011-2015 konstant.

Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen bei der Vergabe von Baumarbeiten auch in der Zukunft mit weiter steigenden Kosten zu rechnen. Dies ist insbesondere deshalb der Fall, weil in diesem Jahr wieder deutlich mehr Bäume einen Pflegebedarf aufweisen. Einerseits war in diesem Jahr wieder die Jungbaumpflege erforderlich und andererseits war wegen des extrem trockenen Frühjahrs die Vitalität vor allem der Linden entlang der Straßen erheblich vermindert. Daraus resultieren viele dürre Äste, die aus Verkehrssicherheitsgründen über Straßen, Parkplätzen und in Anlagen entnommen werden müssen, sofern sie entsprechend der Richtlinie für die Baumpflege (ZTV Baumpflege) einen Astdurchmesser von mehr als 3 cm aufweisen.

Ein zusätzlicher Pflegeaufwand ergibt sich auch durch die notwendige intensivere Pflege in höherwertigen Anlagen, weil dort weiterhin konsequent Stockausschläge und Baumstümpfe entfernt werden. Damit werden auch potentielle Gefahrenquellen („Stolperfallen“) minimiert und Mähgeräte geschont.

Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die Grafiken der Anlage 2 und 3 zur Vorlage zeigen die mehrjährige Entwicklung der Baumpflege auf. Dabei werden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen einbezogen.

7. Fazit / Ausblick

Die kontinuierliche Baumschau in den zwei Bezirken Ost und West ermöglicht die zeitnahe Bearbeitung der als notwendig erkannten Pflegearbeiten durch das Baumpflegeteam der TBO und durch externe Baumpflegefachfirmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

134/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
04.09.2014

Betreff: Bericht zur Baumschau und zur Baumpflege 2014

Die in diesem Jahr angefallene Jungbaumschau mit den daraus resultierenden zusätzlichen Pflegevorgängen und vor allem die massive Trockenheit im Frühjahr haben in diesem Jahr zu einer deutlichen Erhöhung der zu pflegenden Bäumen geführt (sh. Kap. 6 Kostenentwicklung). Die Spätfolgen der Trockenheit werden voraussichtlich in den Folgejahren die Anzahl zu pflegender oder abgängiger Bäume erhöhen.

Mit den zusätzlich vom Gemeinderat für Nachpflanzung zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 20.000,- €, insgesamt also 50.000,- €, konnte die Anzahl der nachgepflanzten Bäume in den Jahren 2013 und 2014 gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht werden. Die aus Beschädigungen von Bäumen als Schadensersatz verbuchten Einnahmen in Höhe von 3.400,- € werden auch in diesem Jahr als zusätzliche Mittel zur Erhöhung der Zahl der Nachpflanzungen verwendet.